

## Taylor Mod. 110

In Lemon Grove, Kalifornien (U.S.A.), war 1973 die Geburtsstunde der Taylor Gitarren. Mittlerweile umfasst das Programm insgesamt 12 verschiedene Modellreihen mit über 60 verschiedenen Modellen.



In der Welt der Akustikgitarren besitzt die Dreadnought wahrscheinlich die traditionellste und bekannteste Form. Die Taylor Dreadnought liefert einen „Vintagesound“ für das 21ste Jahrhundert. Sie hat einen lauten, vollen Klang mit komplexen Obertönen und bewahrt trotzdem den ausgewogenen "Taylor Sound". Die Taylor 110 spricht sowohl „Flatpicker“ als auch Liebhaber traditioneller Gitarrenformen und -klänge an.

Wie bei der 200er Serie sind auch bei der Taylor 100er Serie Boden und Zargen aus Laminat, in diesem Fall aus Sapeli. Dadurch weisen die Gitarren eine größere Widerstandsfähigkeit bei schwankenden Klimabedingungen auf. Sie haben einen etwas schmaleren Hals mit 1 11/16 Zoll (42,9 mm) Breite, um kleinen Händen ein bequemes Spielen zu ermöglichen. Es ist eine der Gitarren mit dem Taylor ES-T® Tonabnehmeroption. Sie ist ein tragfähiges Performance-Tool, eine großartige Zweitgitarre für alternative Stimmungen oder eine Gitarre für draußen.

Mein Freund Michael, damaliger Mitbewohner in unserem „Männerwohnheim“\* in Uelzen-Oldenstadt lag mir seinerzeit in den Ohren, dass meine alte Fender F-65 für unsere Zwecke im Studio nicht (mehr) ausreichend sei. Ich ließ mich breitschlagen – und schließlich davon überzeugen, dass der Sound und die Bespielbarkeit einer Taylor hervorragend war/ist.

2006 bei „promusic“ in Lüneburg neu gekauft und viel gespielt. Im Laden neu noch erhältlich ab etwa 600,- €

\* Das sog. „Männerwohnheim“ war seit den 70er Jahren ein, nicht nur in der Musikerszene berühmt-berühmtes Haus, in welchem stets viele Musiker - zum Teil doch relativ „frei“, unbeschwert wie ebenso bedingt alternativ - lebten. In einem Nebengebäude gab es zusätzlich einen großen „Übungsraum“ in einem ehemaligen Schweinestall, welcher ab etwa 1979 nach & nach zum Tonstudio ausgebaut wurde. Hier haben wir mit verschiedenen Gruppen geprobt und über Jahre hinweg unsere Aufnahmen gemacht. Zwischen 2005 – 2007 brachte das Schicksal „5 Freunde“, welche bereits 1979 -85 im Wohnhaus gelebt bzw. Studio Karlsberg-Dosen geleert hatten, wieder zusammen. Weil wir (wieder) „singles“ waren, wurde es sinnigerweise „Männerwohnheim“ getauft...